BROWNING®

The Best There Is™

LIGHTNING BLR & LIGHTWEIGHT '81 BLR LEVER ACTION RIFLES

BENUTZERHANDBUCH

SERVICE ODER REPARATUR

Sollten an Ihrer Waffe Service- oder Reparaturmaßnahmen erforderlich sein, so empfehlen wir Ihnen mit dem nächsten Waffenservicecenter von Browning in Verbindung zu treten. Wenden Sie sich an Ihr Browning-Schießsportgeschäft oder rufen Sie direkt bei unserer Serviceabteilung an, welche Ihnen den Ihrer Wohnung am nächsten gelegenen Servicecenter nennen kann. Andernfalls können Sie Ihre Waffe auch direkt an unsere eigene Serviceabteilung senden. Antworten auf technische Fragen zur Waffe oder zum Service erhalten Sie bei:

ALBRECHT KIND GMBH
HERMANN-KIND STR 18-20
D-51645 GUMMERSBACH

+49.2261.7050

Bei der Rücksendung Ihrer Waffe zum Service müssen Sie Folgendes tun:

1. Sicherstellen, dass die Waffe vollständig entladen ist.
2. Sie sicher in einem Karton verpacken.
3. Der Waffe ein Schreiben beifügen, das die an ihr eingetretene Störung erklärt und die gewünschten Reparaturen nennt.
4. Falls angebracht, uns eine Kopie dieses Schreibens in getrennter Post senden.
5. Auf keinen Fall gemeinsam mit der Waffe Munition schicken. Dies ist nach den Bestimmungen der Post und den meisten Handelsvorschriften untersagt.

Sollten Sie zu dieser Anleitung Fragen haben oder Auskünfte zu anderen Browning-Produkten wünschen, so treten Sie bitte telefonisch oder schriftlich mit unserem Verbraucher-Informationsdienst in Verbindung:

browning.eu

WIR DANKEN IHNEN FÜR DIE WAHL EINES BLR UNTERHEBELREPETIERERS VON BROWNING.

Die Modelle Lightning BLR und Lightweight ‘81 BLR sind die zurzeit am modernsten ausgelegten Unterhebelrepetierer, mit einem fortschrittlichen Zahnstangen-Hebelsystem und einem starken Drehkopfverschluss. Ihr Wechselmagazin ermöglicht sicheres Verschießen ballistisch vorteilhafterer Spitzgeschosse. Die Modelle Lightning BLR und Lightweight ‘81 BLR wurden mit der für Browning üblichen Qualität und Fachkenntnis unter Verwendung bester Werkstoffe und modernster Fertigungsmethoden hergestellt.

Bei vernünftiger Pflege sollte Ihnen eine Lightning BLR oder Lightweight ‘81 BLR über viele Jahre hinweg zuverlässige und erfreuliche Dienste leisten. Lassen Sie sich bitte nicht davon abhalten uns sofort darüber in Kenntnis zu setzen, wenn Ihnen an Leistung und Funktion dieser Büchse irgendetwas auffällt.

SIE SIND FÜR DIE SICHERHEIT IHRER WAFFE VERANTWORTLICH

Als Waffenbesitzer tragen Sie höchste, über Leben und Tod entscheidende Verantwortung.
Für sorglosen oder unachtsamen Umgang mit einer Waffe gibt es keine Entschuldigung. Beim Umgang mit dieser Büchse dürfen deren Leistungsstärke und Gefahrenpotential nie außer Acht gelassen werden.

VOR DER ERSTEN VERWENDUNG IHRER NEUEN WAFFE SOLLTEN SIE ALLE IN DIESER ANLEITUNG ENTHALTENEN WARNUNGEN UND ANWEISUNGEN ZUR SICHEREN HANDHABUNG VON WAFFEN DURCHGELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

1 **HALTEN SIE MÜNDUNG DER WAFFE IMMER IN EINE RICHTUNG, IN DER SIE NIEMAND GEFÄHRDEN.** Tun Sie dies auch, wenn Sie sich sicher sind, dass die Waffe nicht geladen ist. Mit der Waffe nie auf etwas zielen, das Sie nicht treffen wollen. Mit äußerster Umsicht verfahren und alle in Reichweite Ihrer Munition befindlichen Gegenstände und Personen beachten.

2 **DIE HALB-HAHNRAST DIESER BÜCHSE IST NUR EINE HAHNSTELLUNG, IN DER EIN BEIM SPANNEN VOM DAUMEN GLEITENDER HAHN ZURÜCKGEHALTEN WERDEN KANN (SOWEIT DER ABZUG NICHT BETÄTIGT IST).** Man sollte sich nicht darauf verlassen, dass diese Rückhaltung durchwegs funktioniert. Die Halbhahnstellung ist deshalb nicht als absolute Sicherung zu betrachten. Ein übermäßiges, missbräuchliches Ziehen am Abzug könnte ein Vorschnellen des Hahns auslösen. Die Halb-Hahnrast wird einen beim Spannen der Büchse vom Daumen gleitenden Hahn zwar meist zurückhalten (bei nicht gezogenem Abzug), ist jedoch KEINE Sicherung, der man vertrauen kann, dass sie die Schussauslösung unter allen Umständen verhindert. Es kann nicht gewährleistet werden, dass die Halb-Hahnrast den Schlag des Hahns auf den Schlagbolzen verhindert.

Ist der Hahn voll gespannt, so befindet sich der Trägheitsschlagbolzen in rückwärtiger Position, aus der er durch einen kräftigen Schlag des freigegebenen Hahns nach vorn geschleudert werden kann.

3 **DER NACH VORN GEKIPPTE HAHN BILDET NUR EINE ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSMASSNAHME.** Die Büchse soll hiermit in einen SICHEREREN Zustand überführt werden. Wie alle mechanischen Vorrichtungen kann diese Kippung durch Rütteln oder ungewollte Betätigung zu einer unsicheren

Stellung verändert werden.

Der sichere Umgang mit Waffen endet nicht mit dem Vorklappen des Hahns. Es handelt sich hier nur um eine die Sicherheit fördernde Funktion und kann keine Entschuldigung dafür sein, die Mündung gegen eine gefährdete Stelle zu richten.

DIE BÜCHSE IMMER SO BEHANDELN, ALS WÄRE SIE GELADEN UND FEUERBEREIT.

4 BEHALTEN SIE IHRE LIGHTNING BLR ODER LIGHTWEIGHT '81 BLR IMMER MIT DEM HAHN IN VORGEKLAPPTER POSITION UND LASSEN SIE IHRE FINGER VOM ABZUG, AUCH WENN SIE DAVON ÜBERZEUGT SIND, DASS DIE BÜCHSE NICHT GELADEN IST. Nur in Vorbereitung einer, die unmittelbare Schussabgabe erfordernden Situation eine Patrone zuführen.

Nach Einführen einer Patrone in die Kammer sofort sicherstellen, dass sich der Hahn in Halb-Raststellung befindet und der Hahnsporn nach vorn gekippt ist. Bevorzugter Trage- und Aufbewahrungszustand der Lightning BLR und Lightweight '81 BLR ist mit leerem Patronenlager und dem Hahn in Halbrastposition mit vorgeklapptem Hahnsporn.

5 VOR JEDER HANDHABUNG, ÜBERGABE ODER ÜBERNAHME DER WAFFE DEN VERSCHLUSS ÖFFNEN UND EINEN BLICK IN PATRONENLAGER, ZUFÜHRMECHANISMUS UND MAGAZIN WERFEN.

Sicherstellen, dass sich keine unvorgesehene Munition in der Waffe befindet.
Die Waffe immer mit leerer Kammer und vorgeklapptem Hahn in Halb-Rastposition bewahren, außer unmittelbar vor der Schussabgabe.

WARNUNG:
BEIM VORKLAPPEN DES HAHNS DIE FINGER VOM ABZUG LASSEN.

6 DIE WAFFE NIE GELADEN TRANSPORTIEREN, AUCH NICHT EINGESCHLOSSEN IN FUTTERAL, WAFFENKOFFER ODER ANDEREM BEHÄLTER.

7 DAS JAGEN VON HÖHERGELEGENEN STELLEN, WIE ANSITZEN, IST GEFÄHRLICH. Es kann die mit dem Umgang der Waffe verbundenen Gefahren erhöhen. Folgende Regeln sollten von Ihnen und allen an der Jagd teilnehmenden Personen immer beachtet werden: Sicherstellen, dass der verwendete Hochsitz sicher und stabil ist. Den Hochsitz nur mit entladener Waffe besteigen oder verlassen. Sicherstellen, dass ein Herabfallen der Waffe vom Stand nicht möglich ist und dass sie beim Besteigen oder Verlassen des Stands nicht fallen gelassen werden kann.

Nicht vergessen, dass eine auf dem Boden aufschlagende Waffe einen Schuss auslösen kann, auch wenn sich ihr Hahn vorgeklappt in Halb-Rastposition befindet.

8 LAUFVERSTOPFUNGEN VERMEIDEN.

Dies sowohl für Ihre eigene Sicherheit, als auch zur Schonung der Waffe. Es ist nicht auszuschließen, dass Schlamm, Schnee oder anderes in den Lauf eindringt und sich dort festsetzt. Kleinste Hindernisse können ausreichen, um einen gefährlich hohen Druck zu erzeugen und auch den besten Büchsenlauf zu zerstören (Aufbauchungen, Rohrkrepierer).

VOR DER ÜBERPRÜFUNG AUF HINDERNISSE IM LAUF DEN VERSCHLUSS ÖFFNEN UND SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE SCHARFE PATRONE IN DER KAMMER BEFINDET UND DASS AUCH MAGAZIN UND ZUFÜHRMECHANISMEN VOLLSTÄNDIG LEER SIND.

Nachdem Sie sich überzeugt haben, dass die Waffe vollständig entladen ist, bei geöffnetem Verschluss durch den Lauf blicken, um sich zu vergewissern, dass dieser völlig leer ist. Ist ein, auch kleinstes Hindernis erkennbar, das Innere des Laufs mit Putzstock und Patch reinigen, wie dies unter „Empfehlungen zum Reinigen" im weiteren Verlauf dieser Anleitung beschrieben ist.
Vor dem ersten Abfeuern der Waffe ihren Lauf mit Putzstock und Patch reinigen und im Bereich von Verschluss und Kammer verbliebenes Rostschutzmittel wegwischen.

9 DIE NICHT VERWENDETE WAFFE IMMER ENTLADEN.

Sie bleiben auch für Ihre nicht verwendete Waffe verantwortlich. Waffe und Munition immer getrennt und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Alle nötigen Vorkehrungen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Waffe nicht in die Hände ungeübter, unerfahrener und nicht ermächtigter Personen gerät.

10 RICHTIGE MUNITION VERWENDEN.

Die Büchsen Browning Lightning BLR und Lightweight '81 BLR sind in vielen verschiedenen Kalibern verfügbar. Sie müssen unbedingt die für Ihre spezielle Büchse vorgesehene Munition verwenden.
Das richtige Kaliber Ihrer Büchse ist auf der rechten Seite des Laufs eingeschlagen.
Sie können mit diesen Büchsen Spitzgeschosse, die bessere ballistische Eigenschaften haben, sicher verschießen, da die Lightning BLR und Lightweight '81 BLR ein Kastenmagazin, kein Röhrenmagazin haben.

Lauf und Verschluss der Büchse wurden mit beträchtlichen Sicherheitsmargen für Druckwerte gefertigt, die höher sind, als die von Ladungen bewährter, im Handel erhältlicher amerikanischer Munition erzeugten. Jedoch kann Browning keine Verantwortung für Unfälle übernehmen, die durch Verwendung nicht standardmäßig bemessener Patronen verursacht werden, oder durch Patronen, deren Ladungen höhere Drücke erzeugen als im Handel erhältliche Munition, die nach den von SAAMI (Sporting Arms und Ammunition Manufacturers' Institute) festgelegten Herstellungsnormen geladen wurde.

AUF ANZEICHEN FEHLERHAFTER MUNITION ACHTEN.

Entsteht beim Abfeuern einer Patrone ein ungewöhnliches Geräusch oder ein leichter Rückstoß, die Waffe vollständig entladen, alle Patronen aus Kammer, Zuführmechanismus und Magazin nehmen.
Bei offenem Verschluss durch den Lauf blicken und sicherstellen, dass darin nichts Hinderndes verblieben ist. Den Lauf vor erneutem Laden und Schießen vollständig leeren.

11 FÜR HINREICHENDE LÜFTUNG IM BEREICH DES ABSCHIESSENS DER WAFFE SORGEN. NACH DEM UMGANG MIT MUNITION ODER DER REINIGUNG EINER WAFFE GRÜNDLICH DIE HÄNDE WASCHEN. Beim Abfeuern von Waffen an schlecht gelüfteten Stellen, bei der Reinigung von Waffen oder beim Umgang mit Munition besteht das Risiko einer Bleiexposition. Blei kann Geburtsfehler verursachen, die Fortpflanzung beeinträchtigen und andere ernsthafte gesundheitliche Schädigungen bewirken.

12 DEN SCHLAGBOLZEN NICHT GEGEN EINE LEERE KAMMER SCHNELLEN LASSEN – ES KÖNNTE SEIN, DASS DIE KAMMER NICHT LEER IST! Jede Waffe wie eine geladene Waffe behandeln, auch wenn Sie sich sicher sind, dass sie ungeladen ist.

13 BEIM LADEN UND ENTLADEN, BIS ZUR SCHUSSBEREITSCHAFT, DIE FINGER VOM ABZUG LASSEN.

14 UNGEWÖHNLICHE ZIELHALTUNGEN VERMEIDEN.
Beim Zuführen einer Patrone könnte das hintere Ende des Verschlusses dem Schützen gegen das Gesicht schlagen und Verletzungen verursachen, wenn der Kopf über den Kolben zu weit nach vorn geneigt ist. Standard-Zieltechniken verwenden.

15 SICH DES ZIELS UND DES DAHINTER BEFINDLICHEN BEREICHS VERSICHERN. Dies gilt besonders für schlechte Lichtverhältnisse und Sichtbarkeit. Sie müssen die Reichweite Ihrer Munition kennen. Nie auf Wasser oder harte Objekte schießen.

16 DIE KAMMER DER WAFFE VOR DER BEWÄLTIGUNG VON HINDERNISSEN IMMER ENTLADEN, ZUM BEISPIEL VOR ÜBERQUEREN VON ZÄUNEN, BESTEIGEN VON BÄUMEN ODER ÜBERSPRINGEN VON GRÄBEN.

Anweisungen zum Entladen Ihrer Waffe finden Sie auf Seite 13. Nie eine Waffe gegen oder auf Zäune, Bäume, Fahrzeuge oder Ähnliches stellen.

17 **BEIM SCHIESSEN SCHUTZBRILLE UND GEHÖRSCHUTZ TRAGEN.**
Ungeschützte, wiederholte Exposition zu Gewehrfeuer kann das Gehör schädigen. Zum Schutz gegen solche Schäden dienen Ohrstöpsel. Zum Schutz der Augen gegen wegfliegende Partikel eine Schießbrille tragen. Beim Schießen mit einer Waffe mit Zielfernrohr den richtigen Augenabstand zum Okular des Fernrohrs einhalten. Die Mündung Ihrer Waffe immer in sicherem Abstand zu umgebenden Personen halten, da Mündungsknall, wegfliegende Partikel oder/und ausgeworfene Hülsen ernsthafte Verletzungen verursachen können.
Die Augen auch beim Zerlegen und Reinigen der Waffe schützen, um zu verhindern, dass Federn, unter Federspannung stehende Teile, Lösemittel oder anderes mit den Augen in Berührung kommen.

18 **FALLEN LASSEN EINER GELADENEN WAFFE KANN EINEN UNBEABSICHTIGTEN SCHUSS AUSLÖSEN.**
Dies kann auch bei nach vorn geklapptem, in Halb-Rastposition befindlichem Hahn geschehen.

19 **FEUERT DIE WAFFE NACH ABZUGSBETÄTIGUNG NICHT, DIE MÜNDUNG GEGEN EINE UNGEFÄHRDETE STELLE RICHTEN.**
Diese Position mindestens 30 Sekunden lang beibehalten.
Den Verschluss vorsichtig öffnen und die Patrone entnehmen. Ist ihr Zünder eingedrückt, so muss die Patrone auf sichere Weise entsorgt werden. Zeigt der Zünder keine Spur, so sollte die Waffe von einem qualifizierten Waffenfachmann überprüft und die Ursache der Störung vor weiterem Schießen behoben werden.

20 **SICH IMMER VOR UNSICHEREM UMGANG MIT WAFFEN IN ACHT NEHMEN UND DARAUF HINWEISEN.** Zurückhaltung ist, wenn es um die Sicherheit von Waffen geht, nicht angebracht. Sollten Sie andere Schützen sehen, die hier beschriebene Sicherheitsempfehlungen verletzen, so fordern Sie diese bitte höflichst zu sichererem Umgang auf.

21 **VOR REINIGUNGSARBEITEN SICHERSTELLEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST**
Da sehr viele Unfälle beim Reinigen von Waffen erfolgen, ist vor jedem Reinigen, Zerlegen und Zusammenbauen besondere und äußerste Vorsicht erforderlich, um sicherzustellen, dass sich absolut keine Munition in der Waffe befindet. Deshalb keine Munition in Räumen aufbewahren, in denen Waffen gereinigt werden. Die mechanische Funktionsweise einer Waffe nie mit scharfer Munition prüfen.

22 **UNTERWEISEN UND ÜBERWACHEN SIE ALLE MITGLIEDER IHRER FAMILIE IM SICHEREN UMGANG MIT WAFFEN – GANZ BESONDERS KINDER UND NICHTSCHÜTZEN.** Schießsportneulinge sind besonders aufmerksam zu überwachen und zur Teilnahme an Kursen zur Sicherheit bei Jagd und Schießsport zu ermutigen.

23 **VOR ODER BEI DEM SCHIESSEN KEINE ALKOHOLISCHEN GETRÄNKE ODER IRGENDWELCHE DROGEN EINNEHMEN.** Solche könnten Ihre Sicht und Ihr Urteilsvermögen auf gefährliche Weise beeinträchtigen und die Handhabung der Waffe für Sie selbst und andere unsicher machen.

24 **ALLE WARNUNGEN LESEN UND BEACHTEN,** sowohl die der vorliegenden Anleitung als auch solche die auf Munitionspackungen und in Anleitungen für auf der Waffe montiertes Zubehör stehen. Sie sind dafür verantwortlich die aktuellsten Informationen zur sicheren Handhabung Ihrer Browning Waffe zu erwerben. Browning übernimmt keinerlei Verantwortung für Unfälle, die durch Verwendung unsicherer oder falscher Kombinationen von Zusatzausrüstungen oder Munition entstehen.

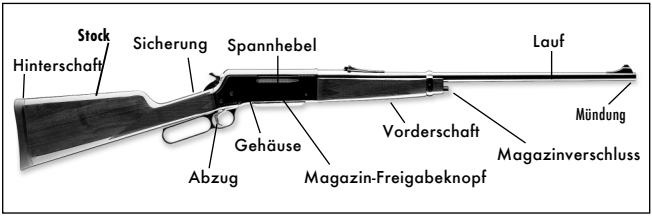
25 **REGELMÄSSIGE INSTANDHALTUNG – NICHT VON BROWNING ZUGELASSENEN SERVICE VERMEIDEN.**

Ihre Waffe ist eine mechanische Vorrichtung, die nicht ewig hält. Sie nützt sich ab und muss regelmäßig überprüft, eingestellt und gewartet werden. Arbeiten an Browning Waffen sollten in einem von Browning empfohlenen Service Center oder bei der Browning Service-Abteilung in Arnold, Missouri, durchgeführt werden. Browning kann keine Verantwortung für Verletzungen übernehmen, die durch unerlaubten Service oder Abänderungen an Browning Waffen entstehen.

26 **BROWNING BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, DEN SERVICE AN WAFFEN ZU VERWEIGERN, DIE UMGESTALTET, ERWEITERT ODER WESENTLICH VERÄNDERT WURDEN.** Nach Abtragen von Metall am Lauf, Änderungen am Zündmechanismus und/oder an Teilen, die für die Funktion der Waffe wichtig sind, kann Browning den Service der Waffe verweigern. Browning stellt dem Besitzer der Waffe Teile und Arbeit in Rechnung, die nötig sind, um die Waffe wieder in ihren ursprünglichen, den Browning-Spezifikationen entsprechenden Zustand zu überführen. **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN DER ABZUG ODER TEILE DES ZÜNDMECHANISMUS DIESER ODER ANDERER WAFFEN GEÄNDERT WERDEN. NICHTBEACHTUNG DIESER WARNUNG KANN FÜR SIE ODER ANDERE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.**

VORSICHT!

Abbildung 1



BROWNING - TEILLISTE

Bei Feuerwaffen werden Position und Bewegung der Teile üblicherweise so beschrieben, wie sie vom Schützen mit horizontaler Waffe in normaler Schussposition wahrgenommen werden. Die Mündung befindet sich vorn, der Hinterschaft oder Kolben hinten, der Abzug zeigt nach unten und das Visier ist oben. Ist der Hebel geschlossen oder steht er parallel zum Kolben, so ist der Verschluss „geschlossen" oder „verriegelt", zeigt der Hebel nach unten, so ist der Verschluss „offen" oder „entriegelt".

Zur allgemeinen Bezeichnung der Teile siehe Abbildung 1.

SERIENNUMMER

Sie finden die Seriennummer Ihrer Büchse im hinteren rechten Teil des Gehäuses.

ERSTE REINIGUNG

VOR DER ERSTEN SCHUSSABGABE IST DAS ROSTSCHUTZMITTEL ZU ENTFERNEN. Dieses ist mit einem sauberen Lappen von Lauf und Gehäuseinnenseite (soweit dies ohne Zerlegen des Systems möglich ist) wegzuwischen. Ein leichtes Waffenöl, zum Beispiel dasjenige von Browning, verwenden. Siehe „Empfehlungen zum Reinigen" auf Seite 15.

PATRONEN AUFNAHMEKAPAZITÄT

„SHORT ACTION" KALIBER —

„SHORT ACTION" KALIBER – Eine (1) in der Kammer, vier (4) im Magazin. Mit Ausnahme von 284 Win, 300 WSM, 270 WSM und 7mm WSM, die jeweils drei (3) im Magazin aufnehmen und 223 Rem, deren Magazin fünf (5) fasst.

„LONG ACTION" STANDARDKALIBER —

Eine (1) in der Kammer, vier (4) im Magazin.

„LONG ACTION" MAGNUMKALIBER —

Eine (1) in der Kammer, drei (3) im Magazin.

FUNKTIONSWEISE DES HAHNS

Wie die meisten Unterhebelrepetierer mit Außenhahn haben die Lightning BLR und Lightweight '81 BLR keine Sicherung im herkömmlichen Sinn.

Jedoch verfügen Lightning BLR und Lightweight '81 BLR über die Möglichkeit den Hahn nach vorn zu kippen (Abbildung 2), was mit einem in Halbrastposition befindlichen Hahn zusätzlich sichert. Der Außenhahn liefert somit eine ausgezeichnete Anzeigevorrichtung für den Sicherungszustand der Büchse.

ABBILDUNG 2

Hahn-Vorkippmöglichkeit

Der vorklappbare Hahn der Lightning BLR und Lightweight '81 BLR verfügt über vier Grundpositionen: voll gespannt, Halbrast, Halbrast mit vorgeklapptem Hahn und vollkommen entspannt (nach dem Abfeuern). Nachstehend werden diese Positionen im Einzelnen erklärt.

VOLL GESPANNTE POSITION —

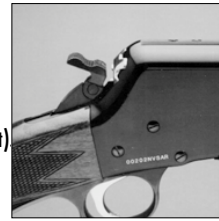
Der Hahn ist voll zurückgezogen (Abbildung 3).

In dieser Position kann jedes Ziehen oder Bewegen des Abzugs das Vorschlagen des Hahns und das Abfeuern der Büchse verursachen.
Der Hahn kann auf zwei Arten in diese Position überführt werden. Zunächst wird bei jedem Repetieren mit dem Hebel der Hahn durch die Rückwärtsbewegung des Verschlusses in diese Position gebracht. Zudem kann der Hahn auch mit dem Daumen zurückgezogen werden bis er in der voll gespannten Position einrastet. Beim Spannen des Hahns immer die Finger vom Abzug lassen.

ABBILDUNG 3

Voll gespannte Position

ABBILDUNG 4



Halbrastposition

HALBRASTPOSITION —

Die Halb-Hahnrast dieser Büchse ist nur eine Position, die einen beim Spannen vom Daumen gleitenden Hahn (Abbildung 4) auffängt (soweit der Abzug nicht betätigt ist). Man sollte sich nicht darauf verlassen, dass dies IMMER funktioniert. Es kann nicht gewährleistet werden, dass die Halb-Hahnrast den Hahn daran hindert gegen den Schlagbolzen zu schlagen. (Siehe Warnung 2 zur Sicherung.

ÜBERGANG VON VOLL GESPANNT ZU HALBRAST —

Um den Hahn aus der voll gespannten zur Halbrastposition zu überführen ist zunächst der Daumen auf den Hahnsporn zu legen, um dessen Vorwärtsbewegung zu kontrollieren. Dann wird der Abzug betätigt, um den Hahn von der voll gespannten Rastposition freizugeben.

SOBALD DER HAHN DIE RASTPOSITION VOLLER SPANNUNG VERLASSEN HAT, SCHNELLSTENS DEN FINGER VOM ABZUG NEHMEN, DA DIE HALBRAST DEN HAHN BEI BETÄTIGTEM ABZUG SONST NICHT AUFFANGEN KANN, SOLLTE DER DAUMEN VOM HAHN ABRUTSCHEN. DER HAHN WÜRDE DANN ÜBER DIE HALBRASTPOSITION HINAUS ZUR ENTSPANNTEN FEUERPOSITION SCHLAGEN UND EINEN SCHUSS AUSLÖSEN.

ABBILDUNG 5

Absenken des Hahns

TECHNIK ZUM SENKEN DES HAHNS —

Eine gutes Verfahren zum Absenken des Hahns besteht darin den ausgestreckten Daumen über den Hahn zu legen, so dass die Spitze des Daumens über der Vertiefung zwischen Hahn und Schlagbolzen zu liegen kommt und der Daumen einen ungewollt vorschnellenden Hahn weich abfangen und auch das Einführen des Hahns in die Halbraststellung erleichtern kann (Abbildung 5).

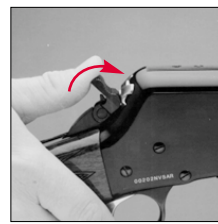
Ist auf der Büchse ein Zielfernrohr montiert, so muss die Daumenspitze mehr seitlich eingeführt werden. Etwas Training mit einer ungeladenen Büchse hilft dabei sich an diese Art der Daumenbewegung zu gewöhnen.

Wurde zur unmittelbar bevorstehenden Schussabgabe eine Patrone in die Kammer eingeführt, den Hahn VORSICHTIG zur Halbrastposition senken und den Hahnsporn nach vorn kippen. Sollte kein Abfeuern vorgesehen sein, nicht vergessen die Patrone aus der Kammer zu nehmen, wozu der Hebel nach unten zu drücken ist. Dann mit dem nach unten gedrückten Hebel das Magazin von der Büchse nehmen, in die Kammer blicken und sicherstellen, dass alle Patronen aus der Büchse entfernt wurden. Den Hebel in geschlossene Position zurückführen, das Magazin wieder einsetzen und den Hahn zur Halbrastposition überführen und nach vorn kippen.

VORGEKLAPPTE POSITION DES HAHNS —

Eine weitere Eigenschaft der Lightning BLR und Lightweight '81 BLR, die Möglichkeit den Hahn nach vorn zu klappen (Abbildung 6), bietet einen zusätzlichen Schutz gegen unbeabsichtigtes Abfeuern der Waffe. In dieser vorgeklappten Position kann der Hahn den Schlagbolzen nicht berühren, sollte er ungewollt freigesetzt werden.

ABBILDUNG 6



Vorklappen des Hahns bietet zusätzliche Sicherheit.

HINWEIS: DIE HALBRASTPOSITION MIT VORGEKLAPPTEM HAHN IST NUR EINE HILFE ZUM SICHEREN UMGANG MIT IHRER BÜCHSE. BEHANDELN SIE IHRE WAFFE IMMER SO ALS OB SIE ABSCHUSSBEREIT WÄRE.

ABKLAPPEN DES HAHNS —

In der Halbrastposition kann der Hahnsporn mit dem Daumen nach vorn gekippt werden, so dass der Hahn gegen die Rückseite des Verschlusses gekippt wird, ohne jedoch die Rückseite des Schlagbolzens berühren zu können.

ABBILDUNG 7

Entspannte oder abgefeuerte Position

Durch das Vorklappen wird der Hahn in eine sicherere Position gebracht, die jedoch nicht als Sicherung betrachtet werden sollte.

ENTSPANNTE ODER ABGEFEUERTE POSITION —

Dies ist die Position des Hahns nach dem Abschießen einer Patrone. Es ist jedoch keine, zum Tragen der Waffe empfohlene Position (Abbildung 7).

ZUM TRAGEN EMPFOHLENE POSITION —

Zur maximalen Sicherung sollte nie eine Patrone vor unmittelbarer Schussabgabe in die Kammer geladen werden. Die Halbrastposition mit vorgekipptem Hahn wird zur Handhabung und Lagerung der Waffe empfohlen.

ALLGEMEINE VERFAHREN ZUR BENUTZUNG DER WAFFE

LADEN —

WÄHREND DES LADEVORGANGS SICHERSTELLEN, DASS DIE BÜCHSE AN EINE UNGEFÄHRDETE STELLE ZEIGT.

ABBILDUNG 8

Zur Freigabe des Magazins herabziehen

1 Sicherstellen, dass die Kammer leer und der Hahn zur Halbrastposition gesenkt und nach vorn geklappt ist.

2 Zum Lösen des Magazins den Magazin-Freigabeknopf mit dem Zeigefinger nach unten drücken (Abbildung 8). Das Magazin gleitet leicht aus seinem Schacht.

3 Laden des MAGAZINs:

Die Patronen zum Einführen nach unten drücken bis sie vom Rand des Magazins gehalten werden. Die Patronen in das wechselbare Kastenmagazin einführen. Das richtige Kaliber ist auf der rechten Seite des Laufs eingetragen.

4 Bei geschlossenem Verschluss und nach vorn geklapptem Hahn das gefüllte Magazin in die Büchse einführen. Ein kurzes metallisches Klicken zeigt an, dass das Magazin voll eingeführt und verriegelt ist.

5 Laden einer Patrone in die KAMMER:

An der in ungefährdete Richtung zeigenden Büchse kann eine Patrone durch Repetieren mit dem Hebel eingeführt werden. Nach Einführen der Patrone den Hahn vorsichtig zur Halbrastposition senken und nach vorn klappen.
Später kann der Hahn, falls gewünscht, rasch und leicht mit dem Daumen in die voll gespannte Feuerposition zurückgezogen werden. In voll gespannter Position gibt jede Betätigung des Abzugs den Hahn frei und führt zum Abfeuern der Büchse.
Zur maximalen Sicherheit sollte nur unmittelbar vor der Schussabgabe eine Patrone in die Kammer geführt werden.

ENTLADEN —

1 Zum Entfernen der Patrone aus der Kammer den Hebel nach unten bewegen.

2 Mit dem Hebel noch in unterer Position das Magazin aus der Büchse nehmen.

3 Dann die Kammer prüfen, um sicherzustellen, dass alle Patronen aus der Büchse entfernt wurden.

4 Aus dem Magazin können die Patronen durch Ausdrücken mit dem Daumen entnommen werden.

MUNITION

Die Munition ist mit Umsicht zu wählen. Da die Lightning BLR oder Lightweight '81 BLR ein Kastenmagazin, kein Röhrenmagazin, verwenden, können Spitzgeschosse verwendet werden.
Jedoch sind die Lightning BLR und Lightweight '81 BLR in zahlreichen verschiedenen Kalibern verfügbar. Sie müssen unbedingt die für Ihre spezielle Büchse vorgesehene Munition verwenden. Überprüfen Sie den Eintrag auf der rechten Seite des Laufs Ihrer Büchse, der das Kaliber anzeigt.

Zur Kapazität des Magazins siehe unter „Laden".

SCHIESSEN MIT UNTERHEBELREPETIEREN:

1 Befindet sich eine Patrone in der Kammer, so muss nur der Hahn mit dem Daumen in die gespannte Position zurückgezogen werden, um die Büchse feuerbereit zu machen. Andererseits wird auch nach Einführen einer Patrone durch Repetieren mit dem Hebel der Hahn in die voll gespannte (feuerbereite) Position überführt.

2 Nach jedem Schuss mit dem Hebel nach unten drückend repetieren. Den Hebel senken, um den Verschluss zu öffnen und die leere Patronenhülse auszuziehen und auszuwerfen. Im tiefsten Punkt ist ein Widerstand fühlbar, wenn der Hebel das vordere Ende des Verschlussträgers anhebt und die nächste Patrone auf die Kammer ausrichtet. Beim Anheben des Hebels nimmt der Verschluss dann die nächste Patrone aus dem Magazin und drückt sie in die Kammer. Darauf achten mit dem Hebel vollständig zu repetieren.

3 Da die Hülsen der abgefeuerten Patronen nach außen geschleudert werden, sollte sich niemand neben dem Schützen aufhalten.

ABZUG

Der Abzugsmechanismus wurde im Werk auf einen kurzen, harten Abzug eingestellt. Es wird empfohlen diese Einstellung ausschließlich von einem Waffenfachmann eines von Browning empfohlen Service Centers oder bei der Browning Service-Abteilung in Arnold, Missouri, ändern zu lassen.
Hinweis: Der Abzugsmechanismus der Lightning BLR und Lightweight '81 BLR erlaubt kein Ziehen des Abzugs solange der Hebel nicht voll geschlossen ist.

VISIEREINSTELLUNG

HORIZONTAL:

1 Zum Verschieben des Einschlagpunkts nach rechts: Die mit einem per Münze drehbaren Schlitz versehene Schraube rechts am Visier im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen und die Schraube links im Uhrzeigersinn eindrehen (Abbildung 9). Hierdurch wird die Kimme nach rechts verschoben.

2 Zum Verschieben des Einschlagpunkts nach links in umgekehrtem Sinn verfahren.

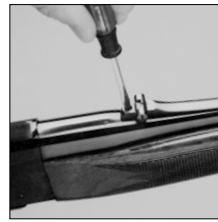
VERTIKAL:

Die vertikale Einstellung erfolgt an der oben hinten gelegenen Schraube. Zum Anheben der Einschlagstelle die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, bis der Einschlag um den erwünschten Wert höher liegt (Abbildung 10). Zum Senken der Einschlagstelle im Gegenuhrzeigersinn drehen.

ABBILDUNG 9

Horizontale Visiereinstellung

ABBILDUNG 10



Vertikale Visiereinstellung

VORSCHLÄGE ZUR REINIGUNG

SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE PATRONE IN DER WAFFE BEFINDET. BEI JEGLICHEM ZERLEGEN, ZUSAMMENBAUEN UND REINIGEN EINE SCHUTZBRILLE TRAGEN. KEINE MUNITION IM REINIGUNGSBEREICH BEWAHREN. DIE WAFFE NICHT MIT SCHARFER MUNITION ERPROBEN.

Zur richtigen Reinigung Ihrer Büchse gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Sicherstellen, dass Magazin und Patronenlager leer sind, der Hebel nach unten zeigt und das Auswurffenster offen ist. Zum Entladen der Büchse eine eventuell vorhandene scharfe Patrone durch Abwärtsbewegung des Hebels aus der Kammer auswerfen. Das Magazin entfernen und leeren, wozu jeweils auf den Boden jeder Patrone zu drücken ist, bis diese vom rückhaltenden Rand freigesetzt wird.

2 Einen Putzstock für Büchse verwenden, dessen Spitze und Patch groß genug sind, um sich genau der Laufinnenseite anpassen und mehrmals durch den Lauf hin- und zurückgeführt werden zu können. Darauf achten, dass der Putzstock oder dessen Griff nicht gegen die Mündungssenkung schlägt, da Beschädigungen dieses Bereichs die Präzision der Büchse beeinträchtigen können.

3 Kammer und Innenseite des Laufs auf Pulverrückstände prüfen. Gewisse Ablagerungen dieser Art sind zu erwarten und nicht störend. Rückstände können durch wiederholte Durchführung von Schritt 2 unter Verwendung eines mit Nitroverdünner getränkten Patchs entfernt werden.

Bei starken Ablagerungen ist eine Messingbürste für Gewehrläufe zu verwenden. Die Bürste in den Nitroverdünner tauchen und Patronenlager und Laufinnenseite so lange bearbeiten bis die Ablagerungen entfernt sind. Um das Abbrechen von Messingdrahtteilchen zu vermeiden die Bürste immer vollständig durch den Lauf ziehen bevor sie zurückgezogen wird.

4 Zur Bewahrung höchster Präzision Ihrer Büchse empfehlen wir die Reinigung des Laufs mit einem kupferlösenden Mittel. Moderne Patronenhülsen sind hauptsächlich aus Kupfer und Zink hergestellt, deren Rückstände am Lauf haften bleiben und häufigere Reinigungen erfordern. Wischen Sie das Innere des Laufs Ihrer Büchse mit einem guten Kupferlöser aus und befolgen Sie dabei die Empfehlungen des Herstellers des Mittels.

5 Nachdem alle Rückstände entfernt wurden ist das Innere des Laufs trocken zu wischen. Dann zur Aufbewahrung ein leicht öliges Patch durch den Lauf ziehen. Hierzu wird ein feines, leichtes Waffenöl, wie das von Browning vertriebene empfohlen. Sicherstellen, dass nichts Hinderndes, wie Patches oder anderes im Lauf verblieben ist.

6 Alle äußeren Metallflächen mit einem öligen Lappen abwischen und dabei jegliche Fingerabdrücke entfernen, da sich an diesen Feuchtigkeit ansammeln könnte. Es ist normalerweise auch vernünftig, die Waffe jedes Mal, wenn sie schlechten Witterungsbedingungen ausgesetzt oder anderweitig stark beansprucht worden war durch einen dünnen Ölfilm zu schützen.

7 Auch die Holzflächen Ihrer Büchse können mit etwas Browning Öl abgewischt werden. Vorder- und Hinterschaft können auch mit einem qualitätsgerechtes Poliermittel für Holz und Möbel behandelt werden. Der Einsatz einer (nicht beider) dieser Methoden ist der Schönheit und Haltbarkeit Ihrer Büchse zum Vorteil.

REINIGUNG DES MAGAZINS —

Je nachdem, wie oft Sie schießen, kann es auch von Nutzen sein, das Kastenmagazin zur Reinigung zu zerlegen. Nach Verschießen von 50 bis 100 Patronen sollte geprüft werden, ob das Magazin zu reinigen ist. Das Wechselmagazin zur Reinigung aus der Büchse nehmen. Die Bodenplatte des Magazins nach hinten herausziehen, wonach die Magazinfeder und der Zubringer leicht zur Überprüfung entnommen werden können. Allen Schmutz und Rückstände abwischen, dann einen leichten Ölfilm auftragen und erneut abwischen. Zu viel Öl fördert Schmutzansammlungen. Zum Zusammenbauen die Feder und den Zubringer wieder einsetzen und die Bodenplatte in ihre Ausgangsposition zurückschieben.

WEITERES ZERLEGEN —

NIE VERSUCHEN IHRE LIGHTNING BLR ODER LIGHTWEIGHT '81 BLR WEITER ZU ZERLEGEN ALS IN DER VORLIEGENDEN ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

Es handelt sich hier um einen speziellen Mechanismus mit Feinanpassungen, der beim Versuch, die internen Baugruppen zu zerlegen, permanent geschädigt werden kann. Muss die Waffe für Service oder Reinigung weiter zerlegt werden, so sollte sie einem von Browning empfohlenen Service Center überlassen oder an die Browning Service-Abteilung in Arnold, Missouri, gesendet werden, wie dies im Abschnitt „Service oder Reparatur" erklärt ist.

browning.eu

Sie sind für die Sicherheit Ihrer Waffen verantwortlich.

Als Waffenbesitzer übernehmen Sie sehr hohe Verantwortung. Wie ernst Sie Ihre Pflichten nehmen kann über Leben und Tod entscheiden. Werden die hier gegebenen Anweisungen außer Acht gelassen, so kann die Waffe geschädigt werden und Sie selbst und umstehende Personen laufen die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen. Für sorglosen oder unachtsamen Umgang mit einer Waffe gibt es keine Entschuldigung. Beim Handhaben einer Waffe dürfen deren Leistungsstärke und Gefahrenpotential nie außer Acht gelassen.

VOR DER ERSTEN VERWENDUNG EINER NEUEN WAFFE SOLLTEN SIE ALLE IN IHRER ANLEITUNG ENTHALTENEN WARNUNGEN UND ANWEISUNGEN ZU HANDHABUNG UND SICHEREM UMGANG DURCHGELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

1. ***DIE MÜNDUNG DER WAFFE IMMER IN EINE RICHTUNG HALTEN, IN DER SIE NIEMAND GEFÄHRDET***, auch wenn Sie sich sicher sind, dass die Büchse entladen ist. Mit der Waffe nie auf etwas zielen, das Sie nicht treffen wollen. Mit äußerster Umsicht verfahren und alle in Reichweite Ihrer Munition befindlichen Gegenstände und Personen beachten.

2. ***SICH NIE VOLLKOMMEN AUF DIE MECHANISCHE SICHERUNGSVORRICHTUNG EINER BÜCHSE VERLASSEN.*** Als „Sicherung" wird in diesem Sinn eine Vorrichtung betrachtet, die den Abzug, dessen Übertragungsmechanismus, den Hahn oder den Schlagbolzen blockiert. Diese mechanischen Vorrichtungen sind dafür ausgelegt, die Waffe in einen MEHR SICHERHEIT gewährenden Zustand zu überführen. Es kann jedoch nicht gewährleistet werden, dass kein Schuss ausgelöst werden kann, wenn sich die Sicherung in gesicherter Stellung befindet. Siehe bei der Beschreibung der Funktionen der Sicherung für Anweisungen zur Bedienung der „Sicherung" Ihrer Waffe.
   WIE ALLE MECHANISCHEN VORRICHTUNGEN KANN EINE „SICHERUNG" AUSFALLEN. SIE KANN BESCHÄDIGT ODER DURCH UNACHTSAMKEIT AUS DER GESICHERTEN POSITION GESCHOBEN WORDEN SEIN. Mechanische Sicherungen sind eine Hilfe zur sicheren Handhabung von Waffen, können jedoch sorglosen Umgang mit einer Büchse, wie das Halten der Mündung gegen eine gefährdete Stelle, nicht entschuldigen.
   Es ist zwar gute Praxis, die mechanischen Sicherungen einer Waffe regelmäßig zu überprüfen,
   JEDOCH DARF DIE SICHERUNG NIE AN EINER GELADENEN ODER GEGEN EINE GEFÄHRDETE STELLE GERICHTETEN BÜCHSE GEPRÜFT WERDEN. Der sichere Umgang mit Waffen endet nicht bei den mechanischen „Sicherungsvorrichtungen", diese stehen nur am Anfang. Die Büchse immer so behandeln als wäre sie geladen und feuerbereit.
3. ***VOR JEDER HANDHABUNG, ÜBERGABE ODER ÜBERNAHME DER WAFFE DEN VERSCHLUSS ÖFFNEN UND EINEN BLICK IN PATRONENLAGER, ZUFÜHRMECHANISMUS UND MAGAZIN WERFEN.***

   Sicherstellen, dass sich keine unvorgesehene Munition in der Waffe befindet. Sie immer mit leerer Kammer und in gesicherter Position bewahren, außer unmittelbar vor der Schussabgabe.

4. ***DIE WAFFE NIE GELADEN TRANSPORTIEREN, AUCH NICHT EINGESCHLOSSEN IN FUTTERAL, WAFFENKOFFER ODER ANDEREM BEHÄLTER.***

5. ***DAS JAGEN VON HÖHERGELEGENEN STELLEN, WIE ANSITZEN, IST GEFÄHRLICH,*** und kann die mit dem Umgang der Waffe verbundenen Gefahren erhöhen. Folgende Regeln sollten von Ihnen und allen an der Jagd teilnehmenden Personen immer beachtet werden: Sicherstellen, dass der verwendete Hochsitz sicher und stabil ist. Den Hochsitz nur mit entladener Waffe besteigen oder verlassen. Sicherstellen, dass ein Herabfallen der Waffe vom Stand nicht möglich ist und dass sie beim Besteigen oder Verlassen des Stands nicht fallen gelassen werden kann.
   Nicht vergessen, dass eine auf dem Boden aufschlagende Waffe einen Schuss auslösen kann, auch, wenn sie gesichert worden war.

6. ***LAUFVERSTOPFUNGEN VERMEIDEN,*** sowohl für Ihre eigene Sicherheit, als auch zur Schonung der Waffe. Es ist nicht auszuschließen, dass Schlamm, Schnee oder anderes in den Lauf eindringt und sich dort festsetzt. Kleinste Hindernisse können ausreichen, um gefährlich hohe Drücke zu erzeugen und auch den besten Büchsenlauf zu zerstören (Aufbauchungen, Rohrkrepierer).
VOR DER ÜBERPRÜFUNG AUF HINDERNISSE IM LAUF SICHERSTELLEN, DASS SICH KEINE SCHARFE PATRONE IN DER KAMMER BEFINDET, DASS DAS MAGAZIN ENTFERNT UND DIE ZUFÜHRMECHANISMEN VÖLLIG LEER SIND. DIE „SICHERUNG" AUF GESICHERTE POSITION STELLEN.
Durch den Lauf blicken, um sich zu vergewissern, dass er völlig leer ist. Ist ein, auch kleinstes Hindernis erkennbar, das Innere des Laufs mit Putzstock und Patch reinigen, wie dies unter den Empfehlungen zum Reinigen und Instandhalten dieser Anleitung beschrieben ist.
Vor dem ersten Abfeuern der Waffe den Lauf mit Putzstock und Patch reinigen und im Bereich von Verschluss und Kammer verbliebenes Rostschutzmittel wegwischen.

7. ***DIE NICHT BENUTZTE BÜCHSE IMMER ENTLADEN. SIEHE DIE BESCHREIBUNG DES ENTLADENS IN DER VORLIEGENDEN ANLEITUNG, WO DAS RICHTIGE ENTLADEN DER BÜCHSE ERKLÄRT WIRD.***
Als Vorsorgemaßnahme ist es empfehlenswert die Büchse zerlegt aufzubewahren. Waffe und Munition immer getrennt und für Kinder unzugänglich ablegen. Alle nötigen Vorkehrungen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Waffe nicht in die Hände ungeübter, unerfahrener und nicht ermächtigter Personen gerät.

8. ***RICHTIGE MUNITION VERWENDEN.***
Lauf und Verschluss der Büchse wurden mit beträchtlichen Sicherheitsmargen für Druckwerte gefertigt, die höher sind, als die von Ladungen bewährter, im Handel erhältlicher amerikanischer Munition erzeugten. Jedoch kann Browning keine Verantwortung für Unfälle übernehmen, die durch Verwendung nicht standardmäßig bemessener Patronen verursacht werden, oder durch Patronen, deren Ladungen höhere Drücke erzeugen als im Handel erhältliche Munition, die nach den von SAAMI (Sporting Arms und Ammunition Manufacturers' Institute) festgelegten Normen bemessen ist.
AUF ANZEICHEN FEHLERHAFTER MUNITION ACHTEN.
Entsteht beim Abfeuern einer Patrone ein ungewöhnliches Geräusch oder ein leichter Rückstoß ***KEINE WEITERE PATRONE IN DIE KAMMER LADEN.*** Die Waffe vollständig entladen, alle Patronen aus Magazin, Kammer und Verschlussbereich nehmen. Bei offenem Verschluss durch den Lauf blicken und sicherstellen, dass darin nichts Hinderndes verblieben ist. Ist ein Hindernis vorhanden, den Lauf vor erneutem Laden und Schießen vollständig leeren. Außerachtlassung dieser Anweisungen kann starke Schäden an der Waffe und ernsthafte Verletzungen des Schützen und Umstehender zur Folge haben.

FÜR HINREICHENDE LÜFTUNG IM BEREICH DES ABSCHIESSENS DER WAFFE SORGEN. NACH DEM UMGANG MIT MUNITION ODER DER REINIGUNG EINER WAFFE GRÜNDLICH DIE HÄNDE WASCHEN.
Beim Abfeuern von Waffen an schlecht gelüfteten Stellen, bei der Reinigung von Waffen oder beim Umgang mit Munition besteht das Risiko einer Bleiexposition. Blei kann Geburtsfehler verursachen, die Fortpflanzung beeinträchtigen und andere ernsthafte gesundheitliche Schädigungen bewirken.

9. ***DEN SCHLAGBOLZEN NICHT GEGEN EINE LEERE KAMMER SCHNELLEN LASSEN – ES KÖNNTE SEIN, DAS DIE KAMMER NICHT LEER IST!***

Jede Waffe wie eine geladene Waffe behandeln, auch wenn Sie sich sicher sind, dass sie ungeladen ist.

10. ***BEIM LADEN UND ENTLADEN, BIS ZUR SCHUSSBEREITSCHAFT, DIE FINGER VOM ABZUG LASSEN.***

11. ***SICH DES ZIELS UND DES DAHINTER BEFINDLICHEN BEREICHS VERSICHERN.***
Dies ist besonders bei schwachen Lichtverhältnissen wichtig. Sie müssen die Reichweite Ihrer Munition kennen. Nie auf Wasser oder harte Objekte schießen.
12. ***DIE KAMMER DER BÜCHSE VOR DER BEWÄLTIGUNG VON HINDERNISSEN IMMER ENTLADEN, ZUM BEISPIEL VOR ÜBERQUEREN VON ZÄUNEN, BESTEIGEN VON BÄUMEN ODER ÜBERSPRINGEN VON GRÄBEN.***
Die Anweisungen der vorliegenden Anleitung zum Entladen der Waffe beachten. Nie eine geladene Waffe gegen oder auf Zäune, Bäume, Fahrzeuge oder Ähnliches stellen.

13. ***BEIM SCHIESSEN SCHUTZBRILLE UND GEHÖRSCHUTZ TRAGEN.***
Ungeschützte, wiederholte Exposition zu Gewehrfeuer kann das Gehör schädigen.
Zum Schutz gegen solche Schäden dienen Ohrstöpsel. Zum Schutz der Augen gegen wegfliegende Partikel eine Schießbrille tragen. Beim Schießen mit einer Waffe mit Zielfernrohr den richtigen Augenabstand zum Okular des Fernrohrs einhalten. Die Mündung Ihrer Waffe immer in sicherem Abstand zu umgebenden Personen halten, da Mündungsknall, wegfliegende Partikel oder/und ausgeworfene Hülsen ernsthafte Verletzungen verursachen können. Die Augen auch beim Zerlegen und Reinigen der Waffe schützen, um zu verhindern, dass Federn, unter Federspannung stehende Teile, Lösemittel oder anderes mit den Augen in Berührung kommen.

14. ***FALLEN LASSEN EINER GELADENEN WAFFE KANN EINEN UNBEABSICHTIGTEN SCHUSS AUSLÖSEN***
auch wenn die Sicherung auf gesicherter Position steht. Bei Jagd oder Schießsport immer darauf achten, die Waffe unter keinen Umständen fallen zu lassen.

15. ***FEUERT DIE WAFFE NACH ABZUGSBETÄTIGUNG NICHT, DIE MÜNDUNG IN EINE SICHERE RICHTUNG HALTEN.*** Diese Position mindestens 30 Sekunden lang beibehalten.
Den Verschluss vorsichtig öffnen und die Patrone entnehmen. Ist ihr Zünder eingedrückt, so muss die Patrone auf sichere Weise entsorgt werden. Zeigt der Zünder keine Spur, so sollte die Waffe von einem qualifizierten Waffenfachmann überprüft und die Ursache der Störung vor weiterem Schießen behoben werden.

16. ***SICH IMMER VOR UNSICHEREM UMGANG MIT WAFFEN IN ACHT NEHMEN UND DARAUF HINWEISEN.***

Zurückhaltung ist, wenn es um die Sicherheit von Waffen geht, nicht angebracht. Sollten Sie andere Schützen sehen, die hier beschriebene Sicherheitsempfehlungen verletzen, so fordern Sie diese bitte höflichst zu sichererem Umgang mit ihrer Waffe auf.

17. ***VOR REINIGUNGSARBEITEN SICHERSTELLEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.*** Da sehr viele Unfälle beim Reinigen von Waffen erfolgen, ist vor jedem Reinigen, Zerlegen und Zusammenbauen besondere und äußerste Vorsicht erforderlich, um sicherzustellen, dass sich absolut keine Munition in der Waffe befindet. Deshalb keine Munition in Räumen aufbewahren, in denen Waffen gereinigt werden. Die mechanische Funktionsweise einer Waffe nie mit scharfer Munition prüfen.

18. ***UNTERWEISEN UND ÜBERWACHEN SIE ALLE MITGLIEDER IHRER FAMILIE HINSICHTLICH DES SICHEREN UMGANGS MIT WAFFEN, INSBESONDERE KINDER UND NICHTSCHÜTZEN.***
Schießsportneulinge sind besonders aufmerksam zu überwachen und zur Teilnahme an Kursen zur Sicherheit bei Jagd und Schießsport zu ermutigen.

19. ***VOR ODER BEI DEM SCHIESSEN KEINE ALKOHOLISCHEN GETRÄNKE ODER IRGENDWELCHE DROGEN EINNEHMEN.***
Solche könnten Ihre Sicht und Ihr Urteilsvermögen auf gefährliche Weise beeinträchtigen und die Handhabung der Waffe für Sie selbst und andere unsicher machen.

20. ***ALLE WARNUNGEN LESEN UND BEACHTEN,*** sowohl die der vorliegenden Anleitung als auch solche, die sich auf Munitionspackungen und in Anleitungen auf der Waffe montierten Zubehörs befinden. Sie sind dafür verantwortlich die aktuellsten Informationen zur sicheren Handhabung Ihrer Browning Waffe zu erwerben. Browning übernimmt keinerlei Verantwortung für Unfälle, die durch Verwendung unsicherer oder falscher Kombinationen von Zusatzausrüstungen oder Munition entstehen.

21. ***REGELMÄSSIGE INSTANDHALTUNG — NICHT VON BROWNING ZUGELASSENEN SERVICE VERMEIDEN.*** Ihre Waffe ist eine mechanische Vorrichtung, die nicht ewig hält. Sie nützt sich ab und muss regelmäßig überprüft, eingestellt und gewartet werden. Arbeiten an Browning Waffen sollten in einem von Browning empfohlen Service Center oder bei der Browning Service-Abteilung in Arnold, Missouri, durchgeführt werden. Browning kann keine Verantwortung für Verletzungen übernehmen, die durch unerlaubten Service oder Abänderungen an Browning Waffen entstehen.

22. ***BROWNING BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, DEN SERVICE EINER WAFFE ZU VERWEIGERN, WENN DIESE UMGESTALTET, ERWEITERT ODER WESENTLICH VERÄNDERT WURDE.***

    Nach Abtragen von Metall am Lauf, Änderungen am Zündmechanismus und/oder an Teilen, die für die Funktion der Waffe wichtig sind, kann Browning den Service an der Waffe verweigern. Browning stellt dem Besitzer der Waffe Teile und Arbeit in Rechnung, die nötig sind, um die Waffe wieder in ihren ursprünglichen, den Browning-Spezifikationen entsprechenden Zustand zu überführen.

    UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN DER ABZUG, DIE SICHERUNG ODER TEILE DES ZÜNDMECHANISMUS DIESER ODER ANDERER WAFFEN GEÄNDERT WERDEN.
    NICHTBEACHTUNG DIESER WARNUNG KANN FÜR SIE ODER ANDERE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

VORSICHT!

BROWNING.EU
BROWNING US: Morgan, Utah 84050-9326
BROWNING CANADA: Browning Canada Sports Ltd/Ltee,St-Laurent, Quebec, H4S 1W6
BROWNING INTL: Parc Industriel des Hauts-Sarts, B-4040 Herstal, Belgium

A00301/02262